

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 29

**Rubrik:** Die 11. Seite

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die 11. Seite



Im Zoo steht ein fetter Mann und schaut die Krokodile an.

Wie faul das ist, wie plump und schwer! Der Mann kommt näher mehr und mehr.

Da reißt der Tiere eins im Nu das Maul auf — klappt es wieder zu.

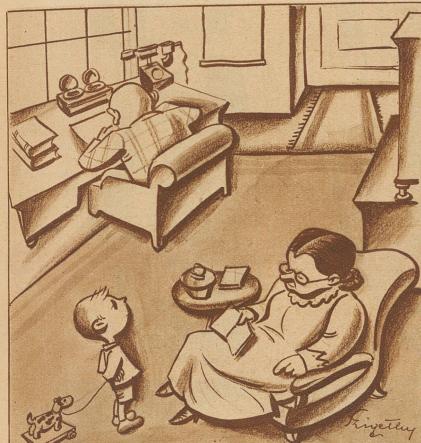
Dem Mann wird jämmerlich zu Sinn; denn leider ist er mitten drin in diesem Maul, das an ihm kaut. Deshalb schreit der Fette laut.

## IM ZOO

Ein Wärter eilt herbei und spricht: «Verstehen Sie denn zu lesen nicht, daß man die Tiere — sind Sie toll? — in keiner Weise füttern soll?

PAUL ALTHEER

### Eine heikle Frage.



Mutti, warum hat Vati kein einziges Haar mehr auf dem Kopf? «Darin, mein Söhnchen, weil er ein sehr kluger Mann ist und schrecklich viel denkt.» Und sag' mal, Mutti, wie kommt das, daß du so viele Haare hast? «Geh' und mach' deine Schulaufgaben fertig!»

### Kompliziert.

«Als Sie die ersten Anzeichen Ihrer Krankheit spürten, haben da nicht Ihre Zähne leicht aneinander geschlagen? «Ich weiß nicht, Herr Doktor, sie lagen auf dem Nachtschranken und ich habe ihnen den Rücken gedreht.»

### Oh, diese Dienstboten.

Die «gnädige Frau» läßt sich das Kammermädchen holen und sagt: «Die Köchin sagt mir, Sie hätten sich über das Essen beklagt. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie genau dasselbe bekommen, wie wir im Speisezimmer.» «Das wohl, gnädige Frau, aber Sie gehen doch meistens außerhalb essen.»

### Beim Apotheker.

«Ich möchte gern zehn Gramm Veronal für meine Schwiegermutter.» «Zehn Gramm? Das ist ja... Haben Sie ein Rezept?» «Das nicht. Aber hier ist die Photographie.»

### Nicht gefährlich.

Zwei Einbrecher entdecken plötzlich, daß sie sich im Haus eines weltberühmten Boxmeisters befinden. «Ei weii!» jammert der eine. «Das kann gut werden.» «Keine Gefahr, mein Freund. Ich habe erst kürzlich gelesen, daß er nicht boxt, wenn er nicht mindestens hunderttausend Franken dabei verdient.»

Rechts nebenstehend:

**Warum nicht so?** Da der Ausdruck «Zika» sich als so vorzüglicher Werbeschlag erweisen hat, wäre es für die «Nachfolger» empfehlenswert gewesen, ein ähnliches Plakat zu machen. Hier der Vorschlag von Bo.



Kunst-Hilfshaus Paris.

«Kann ich nun endlich den Nagelpolierer haben?»  
«Wozu brauchst du ihn denn?»  
«Um mich zu kämmen!»

### Blinder und Bettler.

Ein Bettler fragt einen Blinden: «Wer ist diese Dame, die jeden Vormittag zwanzig Rappen schenkt?» Und der Blinde: «Ich weiß nicht, ich kenne sie bloß vom Sehen.»

### Der Knopf im Taschentuch.

«Warum hast du einen Knopf ins Taschentuch gemacht, Maxi?»

«Ich habe ihn nicht gemacht. Meine Mama hat ihn gemacht.»

«Und warum?»

«Damit ich nicht vergessen soll, den Brief in den Kasten zu werfen.»

«Und jetzt? Hast du es nicht vergessen?»

«Ich habe nicht können. Mama hat vergessen, ihn mir mitzugeben.»

### Der Schüchterne.

«Wollen Sie mit mir zu Mittag essen?»

«Ach, zu gütig, Herr Direktor — ich habe erst gestern zu Mittag gegessen.»

### Der Lebemann.

«Herr Silberstein, warum heiraten Sie nicht — ein so feiner, junger, reicher Mann?»

«Heiraten? — Fesch, jung und reich — das sind doch drei Gründe zum Ledigbleiben.»

### Ehe.

Mir träumte — ich muß es vorher irgendwo gelesen haben — der Prophet Mohammed ließ mir eine Strickleiter aus dem Himmel nieder. Ich kletterte die Sprossen empor, sie waren von Rubinen — und oben empfing mich der heilige Alte und führte mich ins Paradies. Das Paradies war aber ein Garten voll Duft und Liebe, voll Huris, die mich in die Büsche lockten und mit köstlichem Sorbet tränkten und wieder lockten... und ich erwachte.

Wahrscheinlich mit einem Ruck — denn meine Frau erwacht ebenfalls.

Ich erzählte ihr, berauscht vom Glück, was ich gesehen hatte.

Dann schlief ich wieder ein.

Schlief wohl eine Stunde.

Meine Frau weckte mich.

«Du», sagte sie, «bist du mir nicht am Ende eben wieder untreu?»



**ZIKA**

Zurich Internationale Kochkunst Ausstellung.  
31. Mai - 30. Juni 1930



**ZAKI**

Zürich Altbewährter Kunstsangvortrag. Hodellquartett.  
12.-14. Juli 1930



**ZUKI**

Zürich Umherfahrender Kolossalzirkus Trotter = national. 24. Juli 1930

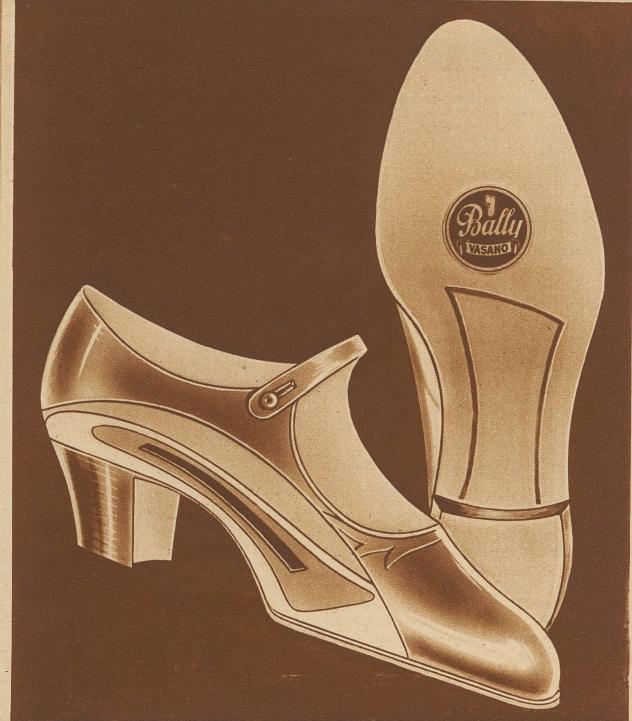


NEUE DAMEN-MODELLE:



## BALLY VASANO SCHUHE

geben Ihnen den  
leichten, elastischen  
Gang zurück und  
befreien Sie von  
Gehstörungen  
und Fusschmerzen.



JEDES GUTE SCHUHGESCHÄFT FÜHRT SIE.